

Garten mit altem Obst

Klosteranlage Haydau: Pomologe soll alte Sorten auf Bäume pflanzen

ALTMORSCHEN. Der Garten des Klosters Haydau, so wie er zu Zeiten der Zisterzienserinnen einmal ausgesehen haben mag, ist das Vorbild für die neue Anlage. Die ist in großen

Teilen fertig, was noch fehlt sind unter anderem Bäume mit alten Obstsorten. Die Bäume neuerer Züchtung sollen, sobald sie angegangen sind, mit den Reiser alter Sorten

gepflanzt werden. Diese Arbeit soll an einen Pomologen (Apfelexperte) vergeben werden, sagte der Vorsitzende des Fördervereins Kloster Haydau, Dr. Ludwig Georg Braun, in der Mitgliederversammlung.

„Wir hoffen“, sagte er weiter, „dass mit der zweiten Stufe der Gartenanlage im Juni begonnen werden kann, weil dann der Hotelbau so weit fertig ist, dass die Fahrzeuge nichts im Garten beschädigen.“

Voraussichtlich werde der Garten im September 2013 ganz fertig sein. Das mache an Kosten dann insgesamt 600 000 Euro aus.

Zum Kloster als Ort der Begegnung sagte Braun, die Auslastung sei sehr gut – auch wegen der Veranstaltungen des Kulturrings. Dank Spenden trage sich das Kulturprogramm selbst.

Trotz der umfangreichen Sanierungsarbeiten müsse in diesem Jahr an der Südseite des Klosters ein Musterputz angelegt werden, „um zu sehen, was in den nächsten Jahren an Sanierung auf uns zukommt“. Der jetzige Putz müsse geprüft werden, obwohl bei der Sanierung damals nach neuesten Erkenntnissen gearbeitet worden sei.

Im vergangenen Jahr gingen über 135 000 Euro an Spenden an. Zusammen mit Beiträgen der 336 Mitglieder – davon 23 neue –, Zinsen und Kostenerstattungen durch die Stiftung Kloster Haydau hatte der Verein zum Jahresende einen Kassenbestand von über 400 000 Euro, erläuterte der für Finanzen zuständige Günter Schäfer. **ARTIKEL RECHTS**



Urkunden für Zustifter: von links der Vorsitzende des Fördervereins Kloster Haydau, Dr. h.c. Ludwig Georg Braun, und die Vertreter der Zustifterbetriebe Jörg Frannke (Tiefbau, Morschen), Peter Obermüller (Garten- und Landschaftsbau, Rotenburg), Volker Komiske (Kulturstiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder) und Frank Gollbach (Raiffeisen Warenzentrale).

Foto: Müller-Neumann

Volker Komiske neu im Kuratorium



Volker Komiske (Beiseförth) ist der Nachfolger von Dr. Gottfried Kiesow im Kuratorium der Stiftung Kloster Haydau. Nach dessen plötzlichem Tod musste die Stelle neu besetzt werden.

Das Stiftungsvermögen belief sich zum Jahresende 2011 auf knapp 1,58 Millionen Euro. Im Laufe des Jahres waren 300 000 Euro durch Zustiftungen hinzugekommen. (bmn)

Wieder jede Menge Kultur im Kloster

ALTMORSCHEN. Bis Ende November geht das Programm, das der Kulturring Morschen zusammengestellt hat. Die Veranstaltungen finden zu meist im Kloster Haydau statt.

Nach einer Autorenlesung mit Jan Seghers geht es am 1. April weiter mit dem öffentlichen Abschlusskonzert der Workshopteilnehmer: ab 17 Uhr im Westflügel, Eintritt frei.

1. Juni, 20 Uhr: Björn Pfeffermann präsentiert einen satirischen Trip zurück zur Natur.

16. Juni, 19.30 Uhr: Romanza d'amore mit Konzertkastanetten, Gesang und Konzertgitarre.

4. Juli, 17 Uhr: Maskenzauber im Klosterpark, eine Performance mit Elke Anders und Workshop-Teilnehmern.

Vom 5. bis 8. Juli findet das internationale Klavierfest in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Nordhessen statt, erläuterte Dorothea Becker-Puhl in der Mitgliederversammlung des Klosters Haydau.

Weiter geht es mit einem Jazzfrühstücken (19. August), einem Konzert am 9. September und den Haydauer Filmtagen am 11. und 12. Oktober.

Mit einer Autorenlesung endet die Kultursaison am 28. November. (bmn)

HNA vom Montag, 26. März 2012